

# CHRISTUSTRÄGER SCHWESTERNSCHAFT



**Rio Branco, Brasilien,  
Advent 2005**

Liebe Freunde,

an unserem Auto ist ein Aufkleber zu sehen: **Deus é fiel - GOTT IST TREU.** Von Seiner Treue zu uns möchten wir Ihnen heute berichten. Seine Treue ist jeden Morgen neu.

ER hört nicht auf uns zu lieben, auch wenn wir so manches Mal versagen. ER hält seine Hand über uns und steht uns im Alltag zur Seite. Überall umgibt uns seine Liebe. Ja, wir haben einen guten und barmherzigen Gott!



*Picknick im Kitagarten*



*Feier am „Tag des Kindes“*

konnten. Die Mitarbeiterinnen hatten es so vorgeschlagen für unsere Kinder: zum Frühstück süße Torte mit Coca-Cola und Fanta. Da waren alle begeistert. Nun, einmal im Jahr wird das nicht schaden, war ihr Motto. Fröhliche Spiele und sogar eine Modenschau standen auf dem Programm.

Jeder, der in die Kita kommt, merkt, dass sich die Kinder wohl fühlen. Es herrscht eine fröhliche Atmosphäre. Dies ist uns ein Beweis der Treue Gottes, und aller Einsatz lohnt sich. Täglich neu rechnen wir mit Jesu Barmherzigkeit für uns selbst und alle, die ER uns hier anbefohlen hat.

## **Auswirkungen Seiner Treue**

Es wäre sicher interessant gewesen, wenn Sie gestern einen Blick in unsere Kita geworfen hätten: wir feierten den Tag des Kindes. Schon am Vortag wurden unzählige Luftballons aufgeblasen, wobei die größeren Kinder mit Begeisterung halfen. Die anderen waren „ganz aus dem Häuschen“, weil sie das Fest kaum erwarten



### **Gott belohnt Treue**

Anfang dieses Jahres verbrachte ich meinen zweimonatigen Heimaturlaub in Deutschland. Unsere brasilianische Schwester Margarida, die mir seit 24 Jahren in der Kindertagesstätte Moria mit einem brennenden Herzen für Jesus und die Kinder zur Seite steht, begleitete mich fast vier Wochen lang. Sie berichtet darüber:

“Ich sah es als ein Privileg Gottes an, als ich von der Schwesternschaft eine Einladung nach Deutschland erhielt. Wir besuchten die Schwesternhäuser, und ich lernte den Einsatz der Schwestern kennen. Alles war sehr schön. Ein paar Tage durften wir sogar in der Schweiz verbringen. Ich sah den ersten Schnee in meinem Leben. Das waren wertvolle Erfahrungen für mich an jedem Ort. Es war ein Geschenk Gottes. Aber als der Tag meiner Rückreise nach Brasilien kam, freute ich mich von Herzen, weil ich mein Land liebe und schon Sehnsucht danach hatte.“



*Sr. Margarida mit ihren Verwandten*



*Die Kita-Mitarbeiter in der Pizzeria; re. Sr. Christina*

### **Gottes Treue zeigt sich den Menschen**

Sie, liebe Freunde, füllen unsere Hände zum Austeilen, und Gott füllt unser Herz mit Liebe zu unseren Mitmenschen. Darum können wir bis heute den Kindern in unserer Kindertagesstätte einen Ort der Geborgenheit geben. 60 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren erhalten außer drei nahrhaften Mahlzeiten liebevolle Zuwendung im Spiel und Einführung des Lesens und Schreibens, auch lernen sie Gott und Jesus besser kennen anhand der biblischen Unterweisung.



*Die Kinder feiern sehr gern*





*Eine Mutter holt ihre Matratze ab*



*Gebetskreis*

Erstaunt waren wir, als die Justizbehörde einen straffällig gewordenen Mann anwies, 30 neue Schaumstoffmatratzen an die Kita zu übergeben, statt eine Gefängnisstrafe zu absolvieren. So konnten wir gleich eine Verteilaktion an minderbemittelte Mütter starten. Auch mehrere arme Familien in einer Zweigkirche am Stadtrand wurden bedacht.



*Täuflinge: 3. v. r. Dona Ernestina*



*v.l.: Dona Ernestina, Aparecida und Sr. Margarida*

### **Treue im Gebet**

Im April begannen wir mit einer kleinen Gruppe von Frauen der Gemeinde einen Gebetskreis. Aparecida war von Anfang an dabei. Ihre jüngere Schwester übergab als Teenager ihr Leben Jesus. Seitdem betete sie für ihre Familie. Nach 15 Jahren entschied sich Aparecida bewusst für ein Leben als Christ. Seither geht sie treu ihren Weg mit Jesus. Nun beteten sie zu zweit für die Errettung ihrer Eltern. Auch in unserem Gebetskreis wurde dies zum Anliegen. Wir besuchten das Ehepaar und sprachen über Jesus. Don Sebastian hatte viele Zweifel und Fragen. An ihrem 81. Geburtstag ermutigten wir Dona Ernestina, Jesus ein Geschenk zu machen: ihr Leben. Wie sie uns später mitteilte, hatte sie keine Ruhe, bis sie ihren Widerstand aufgab und sich Jesus auslieferte. Vieles veränderte sich seither in ihrem Wesen, wie uns ihr Ehemann bestätigte: Früher verging kein Tag ohne Streit und Klagen über dies und jenes. Jetzt ist sie zufrieden und ausgeglichen. Selbst das jahrzehntelange Kauen von Tabak hat sie aufgegeben. Nun ließ sie sich taufen und ist Mitglied unserer Gemeinde geworden. "Ich bin sehr glücklich" bezeugt sie in unserem Gebetskreis. Jetzt stehen wir vereint für Don Sebastian ein vor Gott. Seine Treue gilt auch ihm.

## Gottes Treue über unseren Kindern

Gabriel, fast fünf Jahre alt, wurde letztes Jahr von seinem Vater Rosaldo in der Kita angemeldet. Bald war er eine Herausforderung für uns und seine Gruppenleiterin. Es fiel ihm sehr schwer, sich in die Gruppe zu integrieren, und er wurde oft aggressiv. Erst vor wenigen Tagen erfuhren wir seine Geschichte: Seine Mutter, die wir nicht kennen, war als Kind, zusammen mit ihrem Bruder, Augenzeuge beim Tod ihrer Eltern: der Vater erschoss seine Frau, danach sich selbst. Die beiden Kinder wuchsen dann bei Verwandten auf. Als das Mädchen 15 Jahre alt war, wurde sie schwanger, und danach kam Gabriel zur Welt. Die junge Mutter merkte bald, dass sie nicht fähig war, ihren Sohn groß zu ziehen; auch der junge Vater Rosaldo wollte nichts von ihm wissen. So beschloss die Mutter ihrem Leben und dem ihres Sohnes ein Ende zu setzen. Dies konnte im letzten Moment durch einen Nachbarn verhindert werden. Daraufhin entschied sich Rosaldo, der inzwischen mit einer anderen Frau lebte, Gabriel zu sich zu nehmen. Nach der Geburt seines Brüderchens in diesem Jahr wurde sein Verhalten noch schwieriger. Wir sind in Sorge um ihn und bitten Jesus, Gabriel von diesen Belastungen zu befreien. Wir vertrauen auf seine Hilfe.



Alessandra und Mabilia (re.)



Gabriel

Vor einigen Wochen hörten wir in den hiesigen Nachrichten vom Selbstmord einer Polizistin, die sich mit Benzin übergoss und anzündete. Wir waren erstaunt, als deren 20-jährige Tochter mit ihrer Tante bei uns erschien und um Aufnahme für die kleine Mabilia bat. Die volljährige Tochter bekam nun das Sorgerecht für ihre sechsjährige Schwester, weil der Vater die Familie verließ. Nun ist Mabilia bei uns und fühlt sich recht wohl in ihrer Gruppe.



Sr. Christina und Sr. Margarida

Wir proklamieren weiterhin die Treue der Liebe Gottes über jedem Kind, jeder Mutter, jedem Vater sowie unseren Mitarbeiter/innen. In dieser Adventszeit wird es uns wieder neu bewusst: JESUS IST GEKOMMEN ALS LICHT DER WELT – und wir sind froh, dass ER uns befähigt Lichtträger zu sein.

Ihnen, liebe Freunde, danken wir herzlich für Ihr Mittragen und An-uns-Denken. Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Christfest und Gottes Geleit im Neuen Jahr.

Ihre CT-Schwestern

*Margarida und Christina*

Konten für unsere Dienste in Übersee: Christusträger Schwesternschaft e.V., Deutsche Bank Bensheim (BLZ 509 700 24), Kto. 118 232  
Postbank Frankfurt/M. (BLZ 500 100 60), Kto. 246 884 - 602 · Schweiz: PC 80-54732-7